Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

NO. 140. Dienstag, den 19. Juni 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Juni 1849.

Die Herren Kaufleute Höllerhof aus Cöln a/R, Jerich aus Berlin, Böhne aus Leipzig, Meyer und Fr. Gemahlin aus Königsberg Herre aus Annaburg, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Garbag aus Düsseldorf, Schnorr aus Berlin, Usenfeld aus Marienwerder, log. im Deutschen Hause. Herr L. v. Berg und Familie aus Glacejewo bei Culm, log. im Hotel de Berlin. Herr Graf von Piwnicki, Königl. Kammerherr, aus Mahlsau, Frau Gutsbesitzerin Jahnke und Herr Hofbesitzer Sroweg aus Damerau, Herr Gutsbesitzer Kramer und Frau Gemahlin aus Libtau, Frl. Schauspielerin Pauline Feige aus Hamburg, Herr Kaufmann Silber aus Elbing, Herr Inspector J. Wegetz aus Kattenau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Lieutenant v. Kleist aus Riesenburg. Herr Kaufmann Meyer a. Berlin, Herr Gutsbesitzer Möller aus Kaminitza, Herr Decan Weber aus Lauenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kreisgerichtssekretair Mentzel aus Pr.-Stargardt, d. Hrn. Gutsbes. Hagen a. Pischnitz, Thomson a. Jeseritz, log im Hotel de Thorn. Hr. Kaufm. Bestvater a. Marienwerder, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Uhrmacher Friedrich Eduard Neumann und dessen Braut Fräulein Marie Josephine Rychowiecau aus Danzig, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig den 14. April c. ausgeschlossen.

Elbing, den 25. Mai 1849.

Königliches Kreisgericht.
II. Abtheilung.

2. Der hiesige Kaufmann Emanuel Gotthilf Lebrecht Matzko und die Jung-

frau Friederike Amalie Schaffranski, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns Johann David Schaffranski, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe durch den gerichtlichen Vertrag vom 12ten d. Mts. ausgeschlossen.

Danzig, den 12ten Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

3. Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß der Hofbesitzer Johann August Täubert aus Käsemark mit der Jungfrau Christine Renate Barwich, letztere im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Johann Jacob Barwich, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 2. Juni 1849 sowohl die Gemeinschaft der Güter als die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Juni 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

4. Am 10. Mai d. J. ist in der Weichsel bei Stüblau eine unbekannte männliche Leiche gefunden worden. Dieselbe gehört einem Menschen von etwa 35 bis 40 Jahren an, war von kleiner Gestalt und dem Aeußern nach aus dem Arbeiterstande. Das Gesicht war rund und die Nase platt. Bekleidet war die Leiche mit alten schwarz-grauen tuchnen Hosen, einem blaugestreiften Hemde, und in dem linken Ohr befand sich ein Ohrring.

Alle diejenigen, welche über die Person und die Todesart des Verstorbenen Auskunft geben können, werden aufgefordert, entweder ihre Wissenschaft schriftlich anzuzeigen oder sich im Criminal-Verhörzimmer vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Danzig, den 5. Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

5. Am 16 Mai d J. ist im Wasser bei der Hafenschleuse in Neufahrwasser eine unbekannte männliche Leiche gefunden worden. Dieselbe war schon so in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr kenntlich waren und sich auch das Alter nicht bestimmen ließ. — Sie war mit einem blauwollenen Hemde, eben solchen Unterhosen u. Strümpfen bekleidet.

Alle diejenigen, welche über die Person und die Todesart des Verstorbenen Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden aufgefordert, an uns schriftlich Anzeige zu machen oder sich im Criminalverhörzimmer vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Danzig, den 5. Juni 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

Todesfälle.

6. Den am 16. d. M., Abends 9¾ Uhr, nach 14stündigem Leiden an der Cholera erfolgten Tod unseres lieben unvergeßlichen Carl Theodor Heyn, Hofbesitzer hieselbst, im Alter von 26 Jahren, zeigen wir hiedurch statt jeder besondern Anzeige an und bitten um stille Theilnahme. Die tief betrübte

Zigankenberg, den 17. Juni 1849. Gattin nebst Kind, Eltern, Geschwister, Schwiegereltern und Schwäger.

7. Den am 16. d. M., Abends 8 Uhr, nach 16stündigem Leiden an der

Cholera hieselbst erfolgten Tod unserer Cousine und mütterlichen Freundin, Fräulein Sophie Schaal, in ihrem 54sten Lebensjahre, zeigen wir hiedurch statt besonderer Anzeige an und bitten um stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen:

Zigankenberg, den 17. Juni 1849. Carl Heyn nebst Frau und Familie.

7. Gestern 8 Uhr Abends starb nach längern Leiden, in ihrem 65sten Lebensjahre, meine liebe Frau

Constantia Renate, geb. Brunsilly,

welches ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.

Danzig, den 18. Juni 1849. Sabothke, beritt. Steuer-Aufseher.

8. Den heute Nachmittag um 2¼ Uhr erfolgten Tod unserer lieben Tochter Amelia, nach nur 13-stündigem Kranksein, im Alter von 17½ Jahren, zeigen tief betrübt allen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an C. A. Hömke und Frau.

Danzig, den 17. Juni 1849.

9. Gestern Mittag 11½ Uhr starb nach langen schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Bürger und Gastwirth Johann Friedrich Ferdinand Fuchs, in seinem noch nicht vollendeten 74sten Lebensjahre, welches wir allen Freunden und Verwandten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen. Danzig, den 17. Juni 1849. Die Hinterbliebenen.

Entbindung.

10. Heute halb zehn Uhr Morgens wurde meine liebe Frau Laura, geb. Tuschinski, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieses zeigt Freunden und Bekannten ganz ergebenst an F. W. Klein.

Danzig, den 18. Juni 1849.

Verlobung.

11. Als Verlobte empfehlen sich: Amande Wischke, Adolph Krone.

Danzig, den 17. Juni 1849.

Literarische Anzeige.

12. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist angekommen:

Prophezeihungen einer Somnambule,

oder göttliche Offenbarungen eines 17jährigen Mädchens, welches im Zustande des Hellsehens im Jahre 1847 die Zukunft der Religionen bis Ende des 19. Jahrhunderts klar und deutlich sah und berichtete. Preis 1½ Sgr.

13. **Kölnische Zeitung.**

Bestellungen für das 3. Quartal 1849 wolle man baldigst bei der nächsten Post-Anstalt machen. Preis in ganz Preußen: 1 Thlr 17 Sgr, im Auslande tritt eine verhältnißmäßige Erhöhung ein.

Während die Kölnische Zeitung namentlich unter der Rubrik „Neueste Nachrichten" stets die jüngsten Berichte über die Ereignisse in Süd-Deutschland aufs rascheste liefert, gelangen wir durch besondere Einrichtungen seit Kurzem weit eher, als durch die Eisenbahnpost in den Besitz des größten Theils der Berichte aus und über Paris (Italien) — der Schlußpreise der pariser Börse nach kaum 16

Stunden — u. die Kölln. Zeitung ist daher im Stande dieselb. um einen ganzen Tag früher als seither u. zuerst von allen deutschen Blätt. allenthalben in Deutschland zu verbreiten.

Anzeigen aller Art erlangen durch die Köln'sche Zeitung, als dem verbreitetsten deutschen Blatte, die größte Oeffentlichkeit nicht nur in Deutschland selbst, sondern auch im Auslande, namentlich in Belgien, Holland, Frankreich und Großbritannien.

Köln, im Juni 1849. M. DuMont-Schauberg.

14. Vorräthig bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000: Jean Paul, Titan, 1⅓ rtl.; Wolff, poet. Hausschatz, 2 Bde. 1⅓ rtl; Schmalz, Haussecretair (12. Aufl.), 25 sgr; Körners, poet. Nachlaß, 2 Thle, 15 sgr.; Koppin, Karte d. Werders, 20 sgr; E. Schulze, Cäcilie (4 rtl), 1⅓ rtl; Hauff, Mann im Monde, 12½ sgr.; Schenkel, confess. Zerwürfnisse 7½ sgr.

Anzeigen.

15. Dank allen denen, welche meinem am 12. d. entschlafenen Sohne auf dem Wege zum Friedhofe das Geleite gaben.

Danzig, den 18. Juni 1849. Marrder, Wittwe.

16. Ein goldnes Freundschaftsband mit rothen Steinen ist Sonntag, d. 17., verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe Langgasse No. 369. gegen angem. Belohnung abzugeben. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

17. 1 gelbe Dogge (Hündin), 1 Auge weiß das and. schwarz, ist abhänden gekommen; der Wiederbr. erh. gr. Mühleng. 317. e. ang. Bel. Vor d. Ank. w. gewarnt.

18. **Militair-Verein.**

Morgen Mittwoch, den 20. d. M., General-Versammlung zur Berathung der Statuten. Ein zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth.

19. **Tägl. Journal.-Verbind. n. Elbing** m. Ansch. a. d. Dampfsch. n. Königsb. à Pers 25 sg. Abf. Nachm. 3 U. Glockenthor- u. Laterng.-Ecke 1948. Th. Hadlich.

20. Tivoli-Theater.

Dienstag, den 19. d. Mts., „Die Schleichhändler", Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst Raupach.

Mittwoch, den 20., „777", Posse in 1 Akt von Lebrun. „Das war ich", Posse in 1 Akt von Huth. Zum Schluß „Der geheime Registrator und sein Paletot", Vaudevill in 1 Akt von R. Hahn.

Fräulein Feige vom Königsstädter Theater zu Berlin: „Juste", als erste Gastrolle. T. Kopka.

21. Allen denjenigen, welche uns bei dem am 14. d. Mittags stattgehabten Brande so thätige Hilfe leisteten, hauptsächlich Einem Wohll. Lösch- und Rettungs-Corps, sagen wir unsern besten Dank. Zugleich zeigen wir hiemit an, daß das Feuer nicht bei uns, wie das Gerücht verbreitet worden, sondern bei unserm Nachbarn, dem Drechsler Herrn Wannack ausgebrochen ist. Hybbeneth.

22. ☛ Junge Leute, die nicht mehr d. Schule besuch. u. in kurzer Zeit e. Fertigkeit i. d. deutschen od. polnischen Sprache, sowohl im Sprechen als im Schreiben u. im Rechnen erlang woll. Angeh. Oekon., w. Unterr. im technischen Zeichnen u. Berechn. u. Anfe t. d. Kostenanschläge zu nehm. wünsch. Schüler, die tägl. unt. Aufsicht arbeiten wollen, belieben sich i. d. Frühst. b. mir z. meld. Fleischergasse 82. **E. Lebrecht.**

23. **Militair-Schwimm-Anstalt.**

Mittwoch, den 20 d. Mts., wird die Anstalt eröffnet. Das geehrte Publikum wird zum Besuche eingeladen, und bemerkt, daß die früheren Bestimmungen auch in diesem Jahre überall Anwendung finden.

Danzig, den 17. Juni 1849. Die Direction.

24. Am 19. Juni und an den folgenden Tagen wird die gewöhnliche Johannis-Collecte für unsre Anstalt abgehalten werden. Dem wohlwollenden Sinne unsrer verehrten Mitbürger vertrauend, hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.

Danzig, den 19. Juni 1849.

Die Vorsteher sämmtlicher Pauperschulen.
E. G. Gamm. E. F. Schacht.

25 **Ein Handlungs-Gehilfe,** mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht sogleich oder später ein Engagement. Näheres Fleischergasse 65.

26. ☛ **Erste Haupt-Journaliere-Verbind.** ☚

für Danzig u. Elbing in sehr bequemen (den Postwagen gleichkommenden) Wagen. Abf. bei **Schubart, Fleischergasse 65.**

27. Es wird ein ruhiges Zimmer mit Eintritt in den Garten für eine kranke Dame auf 1 o. 2 Monate gesucht. Man bittet sich zu meld. Tobiasg. 1560. zw. 9—5 U.

28. Es wird ein Mitleser zur Kölnischen Zeitung gesucht Langenmarkt 432.

29. Bei u. Abr. v. hier nach d. Rheinprovinz wünsch. w. a Freunden u Bekannten e. herzl. Lebewohl W. Ende. G A. Schneider. R Rudolph.

30. Wer Breitenthor 1925. ein abhänden gekomm. gest. Taschentuch mit Spitzen und eingest. Buchstaben R G. abgiebt, erhält **eine ang. Belohnung.**

31. **Das neu ausgebaute, seit mehreren Jahren** bestandene, Nahrungsgrundstück Rambaum 1212., am Wasser gelegen, bestehend aus 3 heizbaren Stuben u. Hausfluren nebst Küche, Keller, Kammern, Stallungen, Garten, Hofplatz u. s. w., steht gleich oder vom 1. Juli ab zu verpachten. Näheres Rittergasse 1679.

32. **Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Orte als Klempner etablirt habe, und bitte mich mit allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten zu beehren, indem ich einem hochgeehrten Publikum bei prompter und reeller Bedienung die solidesten Preise zusichere.** Ludwig Jahn, Klempnermeister, Scharrmacherg. 1978.

33. **Seebad Brösen.**

Morgen, Mittwoch den 20. d. M., großes Konzert v. Fr. Laade. A. 4½ Uhr.

34. Ein großer Hühnerhund, weiß mit braunen Ohren und kleinen braunen Flecken auf dem Rücken, hat sich am 15. d. M. verlaufen. Der Wiederbringer erhält Pfefferstadt No. 114. eine Belohnung.

35. Am 17. d. M., A., ist auf dem Wege vom Jäschkenthal bis zum Olivaerthor ein gr. wollenes Umschlagetuch verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 2 rtl. Belohnung Tischlergasse No. 616. abzugeben.

36. Ein ordentliches Mädchen wünscht ein Unterkommen als Kinder- oder Stubenmädchen in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres Tischlergasse 599.

37. Ich warne hiedurch einen Jeden, Keinem auf meinen oder auf meiner Frau Namen ohne meine Bescheinigung etwas zu borgen, indem ich solche Forderung nicht anerkennen werde.

Grebinerfeld, den 19. Juni 1849. Cornelius Ortmann.

38. Sollte eine Wittwe o. eine allein wohnende Frau ohne Fam. ges. sein, ein Mädchen vom Lande in Logis u. Kost auf einige Monate für billige Vergütigung zu nehmen, der melde sich baldigst unter No. 8. im Intelligenz-Comtoir.

39. Eine ordentliche Wittwe sucht ein Unterkommen, womöglich als Kinderfrau. Näheres kleine Hosennähergasse 862., 2 T. h.

40. Noch fehlerf. eleg. Gardinen- u. Fenstervorsätze w. ges. Poggenpfuhl 355.

41. Ein leichter Arbeitswagen u. Sattel wird zu kauf. ges Heil. Geistg. 992.

42. **Reisegelegenheit über Bromberg nach Posen**
Das Nähere Glockenthor und Laternengassen-Ecke No 1948.

V e r m i e t h u n g e n

43. **Jopengasse 601. ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Boden an ruhige Einwohner sofort oder zu Michaeli zu vermieth..**

44. Wollwebergasse 541 Zimmer nebst Kabinetten mit Meubeln.

45. Im Werder, 2½ Meilen von Danzig, ist 1 große helle Stube nebst Kabinet, einem kleinen Garten mit Gemüse besät, für den festen Preis von 20rtl. bis Ende October sofort zu verm. Näheres hierüber Fleischergasse 62.

46. Das neugebaute u. noch elegant zu decorirende Ladenlokal u. Wohngelegenheit Schnüffelmarkt 636., neben Herrn Dölchner ist zu Michaeli auch früher zu vermiethen. Näheres daselbst.

47. **Breitegasse 1210 s. die Saal- u. Oberetage sogl. od. z. Oct. zu vm.**

48. Breitgasse 1041. ist eine Wohnung von 2 Stuben vis à vis nebst Zubehör zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

49. 1. Damm No. 1124., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 gegeneinander liegenden Stuben, Küche, Boden, zu vermiethen.

50. Baumgartschegasse No. 1033., 2 T. h., ist eine Wohnung für Militair zu vermiethen und zum Oktober zu beziehen. Zu erfragen 1 T. hoch.

51. Langenmarkt 435. s 2 Zimm. mit auch ohne Meubeln monatl. zu verm.

52. J. neuen Hause Breitg. u. Scheibenritterg.-Ecke ist d. große untere Ladenlokal wie auch d. 3 obern Etag. i. Ganz a. geth., sof. o. z Mich. z. v N. Breitg. 1061.

53. Jäschkenthal. Weg No. 67 B. sind 2 Stuben, Kammer, Küche, Wagenremise und Stallung zusammen auch einzeln zu vermiethen bei Oeschner.

54. 2 meubl. Stuben mit Kabinet (1 mit Balkon) sind Breitg 1214. zu verm.

55. Die zweite Etage des Hauses Hunde- u. Matzkauscheg.-E. 416,17., best. in drei zusammenhängenden Zimmern, Küche, Böden, Keller, Gesindestube und einer Comptoirstube parterre, ist vom 1. Okt. z. v. Das Nähere daselbst.

56. Poggenpfuhl 392. ist eine Wohnung von 2 Stübchen sofort zu vermieth., auch daselbst eine Stube mit Meubeln gleich zu beziehen.

57. Scharrmachergasse 1978. sind Zimmer mit auch ohne Meubeln zu verm.

58. Ein trockner gew Keller ist sogl. z. verm Hundegasse 242.

59. Dienergasse 149. ist ein kleines Logis mit M. z. verm. u. gleich z. bez.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

60. Bei Empfang einer reichen Auswahl neuester **Sonnenschirm-Stoffe**, die zu Bezügen zur gefälligen Ansicht bereit liegen, empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Regen- u Sonnenschirmen zu billigsten festen Preisen.

Die Schirmfabrik von F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt 635.

61. Käse $1\frac{3}{4}$, gek. Schinken 8, Fett 4, Schmalz $5\frac{1}{2}$, Speck 5, Striemelgurken 4, eingel. Rüben $2\frac{1}{2}$ sg. p. U, eingel. Gurken (delikat) d. Mandel $1\frac{1}{2}$ sg., delikate Topf- u. Limb. Käse, alte echte Schmand-Käse, Kräuter-Käse, feine Tischbutter, echt pommersche Würste, Schinken u. Schweineköpfe, Weizen-Mehl, Grützen u. Erbsen, junger Bienen-Honig u. mehrere and. Delikatessen empf. bill. die Proviant-Handlung von H. Vogt, Kl.-Krämergasse.

62. Die immer mehr zunehmende Concurrenz veranlasst mich, mein Papier-**Tapeten-Lager** möglichst zu räumen, und habe ich, um diesen Zweck bald zu erreichen, die Preise sämmtlicher, sowohl der ältern, als neuesten Tapeten und Bordüren zu und unter meinen Einkaufspreisen zurückgesetzt. Ferd Niese, Langgasse 525.

63. 2 Steinpfosten, Prellsteine, billig zu verkaufen Schnüffelmarkt 636.

64. Neugarten 506., 1 Tr. h., ist die allgemeine Gesetzsammlung bis 1846 incl., vollständig nebst Register zu verkaufen.

65. Ein dreijähriger Zucht-Stier von echter Oldenburger Race steht zum Verkauf auf dem Gut Lukoczin, 3 M. von Danzig, 1 M. von Dirschau.

66. **Feine französische Jaconetts empfing so eben in hübschen Farben und Desseins**
Alexander H. Jantzen,
Langgasse 371., der Apotheke gegenüber.

67. Sommer-Levkoyen-Pflanzen, Blumenkohl, Kumst, Wrucken, so wie alle Sorten Blumen- und Gemüsepflanzen sind z. h. Langefuhr No. 8 b. Piwowsky.

68. Vorzüglich schöne Edamer-Käse werd. billigst verk. Hl. Geistg. 957.

69. V. heute ab kostet d. frische Grasbutter in porz. Krucken 4 sgr. Langg. 518.

70. **Elegante Visiten und Mantillen von Sammt, Moiré, Tafft rc. empfiehlt in den neuesten Façons**
Siegfr. Baum, jr., Langgasse 410.

71. Dienstag, d. 19. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt zum Abbrechen verkauft werden: die Bordinge: weißes Lamm, Aurora u. d. Ballstb. Pollack. Näheres daselbst und im Bureau Brodbänkengasse No. 698.

72. **Feine Jacconett-Roben und Sommer-Tücher,** worunter auch mittelgr. für junge Mädch., empf. z. bill. Preisen Baum, Langg. 410.

73. Danz. Gesangb. 1785. Hirzels fr. Gramm., Wilmsens Kinderfr, bibl. Gesch. Ovid, lat. Dict. Georges Naturgesch., kl. Weltgesch. v. Nösselt, de la Lande's logar.-trigonom. Taf., lat., fr. u deutsche Lehrb. f. d. Johan.-Sch. f. b. Poggenpf. 355.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

74. Das zu Prangschin belegene, im Hypothekenbuche sub No. 4. verzeichnete, dem Ludwig Tilly gehörige Erbpachtsgrundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Schmiedegebäude und aus 1 Morgen 40 □Ruthen Land, abgeschätzt auf 188 rtl. 28 sgr. 4 pf, soll in termino

den 24. Juli c, 10 Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen im 12. Büreau zur Einsicht bereit.

Danzig, den 5. Mai 1849.

Königl. Stadt- u. Kreisgericht.

I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.